

Der Höngger

Donnerstag, 2. Juni 1977
Nr. 22
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verkehr(t)

Die Burgdorfer Technikstudenten haben sich bekanntlich etwas einfallen lassen: Eine — zustandegekommene — Initiative für 12 autofreie Sonntage im Jahr. Bray und wacker, dies die Attribute des Bundesrates, «achtbare und idealistische Ziele» hätten die Initianten verfolgt, aber so gehe das nicht: Er empfiehlt dem Parlament, dem Volk Antrag auf Ablehnung zu stellen, und zwar ohne Gegenvorschlag.

Schön wäre es, wenn wieder ruhige Sonntage einkehrten und auch in der Luft und auf den Gewässern Ruhe wäre. Aber welche Problematik, was für internationale Konsequenzen würden sich da ergeben! Und dann: Welche Einschränkung der persönlichen Freiheit. So einfach ist es nicht, den Verkehr gesamthaft für 12 Sonntage in einen Topf zu werfen und den Deckel darüber zu schrauben.

Schade, dass es sich nicht so machen lässt, dass man so der Verbesserung der Lebensqualität nicht Vorschub leisten und einen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zum Energiesparen leisten kann. Die Sache hätte viele Vorteile.

Und deshalb wurde die Initiative auch von weit über hunderttausend Leuten unterschrieben. Seinerzeit noch unter dem Eindruck der Erdölkrise. Es kommt ihnen das Verdienst zu, das Volk in einer ungeheuer wichtigen Frage, einer Ueberlebensfrage, wie einige meinen, sensibilisiert zu haben.

Doch wie ist allen Nachteilen des überbordenden privaten Verkehrs zu steuern? Vorderhand wenigstens wohl nur durch die Einsicht jedes einzelnen, dass er das Seine dazu beitragen muss, nicht zu übermarchen. Wenn's geht, gehen statt fahren. Zu einem andern ins Auto sich setzen, wenn beide an die gleiche Versammlung sich begeben usw. Dem

Wahnwitz von Luxus und Anspruch auf Individualextremismus kann (vorläufig) nur über den Weg der Einsicht gesteuert werden. Nur das hat Aussicht auf einigen Erfolg.

Vom Staat her ist vieles auch eine Frage der Koordination und ebenfalls des Masses und Ausmasses. Objektiv gesehen ist es eine Schizophrenie sondergleichen, wenn die Strassen und Alpentunnels perfektionistisch ausgebaut und auf der andern Seite die defizitären Bahnen ebenfalls über die Steuergelder subventioniert werden. Man wird da endlich ein Gleichgewicht und mehr Verständnis bei den betroffenen Betroffenen finden müssen, den Verkehrsteilnehmern, die meist sowohl privat motorisiert als auch auf den öffentlichen Verkehr angewiesen sind oder doch Anspruch darauf erheben.

Am 59. Kongress des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes haben sich die Teilnehmer vor allem sorgenvolle Gedanken um die strukturelle und finanzielle Zukunft der Eisenbahnen gemacht. Die Basis drängte auf Taten und Sofortmassnahmen (nicht übermässig klar in der Konzeption) und will mit «spektakuläreren Massnahmen» als bis anhin dem Volk vor Augen führen, wohin es führen müsste, wenn die Schiene der Strasse (vollends) geopfert würde.

Gegebenenfalls mit Streik. Ja, da sähe man, wie es aussähe. Aber ob's der Sache nützte? Die Sympathie zum öffentlichen Verkehr würde kaum gefördert, und auch das Verständnis dafür nicht. Man versteht die Sorge der Eisenbahner. Auch sie tun recht daran, die andern zu «sensibilisieren». Aber bitte nicht etwa mit allzu spektakulären Ein- und Missgriffen!

Ständerat Heimann informiert

Anlässlich des LdU-Stammes der Kreisgruppe Zürich 10, zu welchem auch öffentlich auf den Abend des 24. Mai eingeladen wurde, orientierte Ständerat Albin Heimann über die Hintergründe und einige Punkte des Mehrwertsteuer-Paketes, die durch die Propaganda eher stiefmütterlich behandelt werden. Oder wussten Sie z. B., dass aufgrund des Finanzplanes für die nächsten Jahre auch bei Annahme des Paketes infolge eingeplanter Subventionsteigerung (beispielsweise durch die Ausführung des Hochschulförderungsgesetzes) bereits 1980 das Budget nicht mehr ausgeglichen ist? Dass also der Schweizer erneut zur Bundeskasse gebeten werden wird? Dass zwar der neue Wehrsteuer-Tarif die unteren Einkommen nicht mehr erfasst, das durch «Steuerbefreiung» «Eingesparte» aber wieder auf dem Weg der Mehrwertsteuer, welche gerade der von der Wehrsteuer befreite Verbraucher berappt, in die Bundes-Kasse eingefahren wird?

Als Alternative wies der Referent unter anderem auf die Möglichkeit hin, die Subventionen des Bundes auf dem Stand 1976 einzufrieren, die Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen und den Finanzausgleich neu zu überdenken. Dadurch könnte dann die Warenumsatzsteuer durch eine auch den konjunkturellen Gegebenheiten angepasste mässige Mehrwertsteuer von 8,5 Prozent ersetzt werden. Vielleicht finden diese Vorschläge im zweiten Anlauf ihre Berücksichtigung. Angeregt durch die schlagfertig beantworteten er-

sten Fragen stellten immer mehr Anwesende ihre persönlichen Fragen, so dass sich schliesslich gut die Hälfte des Informationsabends zu einem lebendigen Frage- und Antwort-Spiel gestaltete. Dabei zeigte sich, dass Ständerat Albin Heimann als LdU-Politiker auf Bundesebene nicht nur Opposition um der Opposition willen betreibt, sondern mit sachlichen Argumenten eine möglichst dem Staat als Ganzem dienende durchführbare Lösung sucht und ohne dabei nach rechts oder links zu schieben den sozial-liberalen Weg des LdU beschreitet.

Der Landesring, Kreisgruppe 10, ist weiterhin bestrebt, jedermann, der sich seiner Eigenschaft als Staatsbürger bewusst ist, die Möglichkeit zu entsprechender unabhängiger Information zu bieten. Er wird sich daher wieder bei Gelegenheit via Quartierzeitung an den interessierten Bürger wenden.

Informationsdienst LdU, Kreisgruppe 10

Höngger Serenade

Auch dieses Jahr bringen die Höngger Vereine zugunsten des Vereins Altersheim eine Serenade zur Aufführung. Der Anlass lässt sich aus dem Kulturleben des Quartiers gar nicht mehr wegdenken und weist immer einen ausserordentlich guten Besuch auf. Bisher war er auch stets vom Wetterglück begünstigt.

Das Programm wird sich wie folgt gestalten: Zuerst bringt der Orchesterverein Höngg unter der Stabführung von Christian Friedli Tänze aus der «Wassermusik» von G. F. Händel zu Gehör (Hornsuite in F-dur, Trompetensuite in D-dur, Flötensuite in G-dur). Die Tänze heissen Ouvertüre, Adagio, Air, Bourrée, Hornpipe, Menuett und Country-Dance. Soloviolinen: Gaby Haas und Hans R. Kaltenbach; Oboen: Daniel Hegland, Claudia Buol und Andreas Bianchi; Flöten: Ursula Schab (Piccolo) und Margrit Meienberg; Fagotte: Franz Scherer und Jörg Perron.

Zum klassischen Teil des Programms gehören diesmal auch die Kontraltänze der Trachtengruppe Höngg im Kostüm der Zeit (Leitung: Emil Wegmann). Die Tänze heissen La Nouvelle Anglaise,

Das Salzkorn der Woche

Neulich musste ich ein Gespräch mit meiner Frau abrupt abbrechen: Himmel, ich muss zur Arbeit, ist ja höchste Zeit!

Na denn, sagt meine Frau, pressier nur, gehe nur «nablen», damit der Staat nicht verlumpet — der freut sich über jeden, der sich in die Progression hineinkrampft!

Recht hatte sie; wie immer.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

La Champagne, La Chaulière, Une de Plus und Les Cotillons d'Orbe.

Hierauf bringen der Männerchor Höngg und der Frauen- und Töchterchor Höngg gemeinsam Lieder zu Gehör, als deren Komponist Robert Blum, als deren Textverfasser Georg Thürer gewirkt hat. Leitung: Pierre Maeder.

Das offizielle Programm wird abgeschlossen durch Volkslieder, welche die Trachtengruppe singt. Leitung: Jakob Winkler. An die musikalischen und tänzerischen Darbietungen schliesst sich ein Unterhaltungsabend mit Buffet und Tanz. («Bauernmusik» der «Eintracht» Höngg). Der Eintritt ist frei, Kollekte für den Verein Altersheim. Beginn der Serenade: Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr, im Hof des ref. Kirchgemeindehauses (bei Regen im Saal).

Die Bevölkerung wird eingeladen, das Buffet mit Getränken und Gebäck zu bereichern. Abgabe am 10. Juni, von 16 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus. Vielen Dank!

(KS)

Konzert eines amerikanischen Jugendchores

(hb) Einer der bekanntesten amerikanischen Universitätschöre «The Centenary College Choir» wird am Donnerstag, den 9. Juni, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg gastieren. Der fünfzig jugendliche Sänger zählende Chor ist durch seine Konzerte in den grossen amerikanischen Städten sowie in Asien und Europa und auch durch seine Auftritte an Radio und Fernsehen zu grossem Ansehen gelangt.

Im Programm des Chores findet sich eine interessante Mischung klassischer und neuzeitlicher Werke aus dem Bereich der Motetten, der Spirituals, der Volkslieder sowie des geistlichen Liedes. Eine besondere Attraktion dieses Chores sind die gediegenen Konzert-Gewänder. Ein vielversprechendes Konzert für Ohr und Auge. Der Eintritt ist gratis. Es wird eine Kollekte erhoben.

Am Wochenende Eidg. Feldschiessen

(bsv) Das nächste Wochenende gehört den Schützen. Am 4. und 5. Juni steht nämlich wieder das Eidg. Feldschiessen, das vom Volksmund so gerne als das «grösste Schützenfest der Welt» genannt wird, auf dem Programm.

Wer ist Teilnahmeberechtigt: Schiessberechtigt sind alle Frauen, Töchter und Männer vom 20. Altersjahr an sowie alle Jungschützinnen und Jungschützen, die im laufenden Jahr ordnungsgemäss einen Jungschützenkurs besucht haben. Kosten entstehen keine, denn die Teilnahme ist gratis, die Munition wird von den Vereinen gratis abgegeben. Also: Auf Schützen, ans Eidg. Feldschiessen! Mitmachen kommt vor dem Rang. In Höngg wird geschossen: Samstag, 4. Juni, 8.00—12.00, 14.00—17.00 Uhr, Sonntag, 5. Juni, 8.00—12.00 Uhr.

2. Junioren-E-Turnier des SV Höngg

19. Juni (evtl. 26. Juni) 1977

(KEW) Die Gruppenauslosung hat stattgefunden, um den begehrten Trübli-Grotto-Wanderpreis kämpfen: Gruppe A: Juventus, Waidberg, Wollishofen, Höngg. Gruppe B: Adliswil, Engstringen, Industrie und Wallisellen (letztjähriger Sieger des K.E.-Wuest-Fairnesswanderpreises).

Schule heute

Die neue Mathematik und was die Eltern von ihr wissen sollten.

Die Schulkommission der FDP 10 möchte der Höngger Bevölkerung ein Kompliment machen. Wer sich so um das Fortkommen seiner Kinder bemüht, wird nicht ohne Erfolg bleiben. Viele Grosseltern, Eltern und solche, die es erst noch werden wollen, haben am 24. und 26. Mai — der Saal war auch am 2. Abend bis auf den letzten Platz besetzt — vorbildlich und mit Eifer gerechnet, zwei volle Stunden lang.

Herr H. Stocker, Präsident der Schulkommission, hiess die fast 500 Besucher am 24. Mai willkommen. Herr W. Hohl, Direktor der Sekundarlehrerbildung und Verfasser der Rechenbücher der Sekundarschule erörterte das Konzept:

— Rechnen 36 Prozent des gesamten Stoffes
— Sachrechnen 16 Prozent des gesamten Stoffes
also in zwei von vier Wochenstunden wird immer noch gerechnet!
— Algebra 20,5 Prozent
— Mengenlehre 8,4 Prozent
— Themenkreise 6,6 Prozent
— Wiederholungen 12,5 Prozent des gesamten Stoffes im Fach Rechnen.

Was heisst neue Mathematik? Zwei Aspekte sind wichtig, der eine ist der Stoff, der andere ist der Unterricht.

An stofflich Neuem steht die Mengenlehre an erster Stelle, schon weil sie von den gut 10 Wochen Bewährungszeit deren drei beansprucht. Doch schon nach rund einer Stunde hatte Herr Hohl fast alle Grundbegriffe der Mengenlehre erläutert, und wie man aus dem Publikum vernehmen konnte, mit Erfolg. Jedenfalls wurden die von Viktor Forster, Sekundarlehrer im Lachenzelg, behandelten Mengenaufgaben spielend gelöst. Nicht einmal die leere Menge warf Probleme auf, blieben doch alle Leute auf die Frage sitzen, wer grösser sei als 2,5 m solle sich erheben. Auch die Ergänzungsangabe wurde öffentlich demonstriert. Zur Menge A der im Saal Anwesenden bildete sie offensichtlich die Menge A quer, also diejenigen, die im Gang, im Treppenhaus oder gar noch auf der Strasse warteten, die Ergänzungsmenge zur Grundmenge der «Mathematikwilligen».

Fast wesentlicher als der neue Stoff sind aber die auf den Erkenntnissen der Lernpsychologie erwachsenen methodischen Verbesserungen des Mathematikunterrichtes. Dabei gilt zielgerichtetes Prübeln als ein mathematisch berechtigtes Problemlösen. Die Phantasie kommt sogar zum Zug, das Spielen mit Zahlen, mit Platzhaltern und Variablen. Wesentlich wird die vielfältige Betrachtung eines Problems, einmal von rechts — dann von links; man möchte viele Lösungswege finden und sehen, wie sich eine Aufgabe verändert, wenn man einen Faktor des Gegebenen grösser oder kleiner werden lässt. Auch die Uebertragung gefundener Lösungswege auf andere Sachverhalte und das Erkennen gemeinsamer Strukturen ist wichtig. A. Bohren, Didaktiklehrer für Mathematik, demonstrierte anhand einiger Aufgaben, dass es in der neuen Mathematik u. a. um die Entwicklung der Denk- und Kombinationsfähigkeit geht.

Die Veranstalter hoffen, dass es ihnen gelungen ist, ein Stück Oeffentlichkeitsarbeit geleistet und die Eltern beruhigt zu haben. Hoffen wir, dass das Vertrauen der Eltern in die neue Mathematik wächst und die neue Mathematik sich schliesslich für die Zukunft unserer Schüler als wertvoll erweist.

A. Bohren, Kantonsrat

Wir möchten schon heute die Eltern und Lehrer unserer sportbegeisterten 1966er zu diesem Festival des Bubenfussballs einladen. Es ist für diesen Jahrgang der Abschied vom Kleinfeld. Nächstes Jahr werden sie die ganzen Platzmasse beanspruchen müssen, was sicherlich einige Probleme geben dürfte.

Reserviert Euch den 19. Juni! Das noch junge Turnier soll zu einem Traditionsanlass im SVH werden, denn nicht weniger als 15 freiwillige Helfer aus dem Kreise von Eltern und Juniorenkommissions-Mitgliedern sind mit den Vorarbeiten beschäftigt und bieten Gewähr für eine flotte Veranstaltung.

Hobbykurse für jedermann

Kerbschnitzen, Töpfern, Peddigrohrflechten, Bauernmalen, Macramé-Knüpfen, Emaillieren, Frivolité, kreatives Basteln usw.

Bastel- und Hobby-Paradies

Motorenstrasse 25, beim Limmattalplatz

Anmeldung 8005 Zürich Telefon 44 46 40

Das Spezialgeschäft mit der grössten Auswahl und mit Beratung durch Fachpersonal.

Auskunft und Anmeldung

Heilpflanzen-Geheimwissenschaft?

Die Fortschritte der Wissenschaft haben mitgeholfen, die jahrhundertalte geheimnisumwitterte Heilpflanzenkunde zu klären. Ihr gelang es, die Inhaltsstoffe der Heilpflanzen zu erkennen und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper zu prüfen. Auf diesen Erkenntnissen basiert die moderne Kräuterheilkunde.

Teemischungen enthalten die Wirkstoffe verschiedener Heilpflanzen. Sie eignen sich besonders zum Vorbeugen oder Behandeln kleiner Unpässlichkeiten im Alltag, als erste Hilfe, die jeder selbst anwenden kann, wenn er sich von einer Krankheit bedroht fühlt. Mit dieser einfachen, praktischen Präventivmedizin gelingt es vielen Mitmenschen, über Jahre und Jahrzehnte hinaus gesund zu bleiben und Beschwerden chronischer Krankheiten oder des Alters in erträglichen Grenzen zu halten.

Sogar die Schulmedizin kommt immer mehr zur Ansicht, dass die Erkenntnisse eines Paracelsus auch in der heutigen Zeit ihre Gültigkeit haben. Umsomehr, als heute mit wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen werden kann, dass seine auf praktischen Erfahrungen beruhenden Ratschläge richtig waren und es heute noch sind.

Kräuter, Drogen werden heute vor allem in der Drogerie (Drogen=alter Ausdruck für getrocknete Kräuter) verkauft. Die Drogisten wissen heute, dank ihrer sorgfältigen Ausbildung auf diesem Gebiete, Bescheid über Kräuter und ihre Wirkung. Sie kennen auch die verschiedenen Eigenschaften und die Wirkungen der Kräuter in den verschiedenen Mischungen.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Javet Cécile, alt Korrespondentin, geb. 1887, von Zürich und Vully-le-Bas FR, ledig; Limmattalstrasse 371.

Hirt Johann, alt Elektroingenieur, geb. 1901, von Zürich und Münchenbuchsee BE, Gatte der Martha, geb. Schwaar; Limmattalstrasse 74.

Wanderung auf den Bürgenstock

Samstag, 4. Juni, Wanderung auf den Bürgenstock: Stansstad — Lourdeskapelle — Seewligrat — Honegg — Känzeli — Hammetschwand — Hotels — Stansstad. Wanderzeit 5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack; gutes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich. Bahnbenützer: Zürich ab 7.07, Stansstad an: 8.37. Treffpunkt für Automobilisten: auf dem Parkplatz, wo die Strasse zum Strandbad Fürigen an den See anstösst. Zeit: 8.45 Uhr. Anmeldung bei Steiner, Tel. 56 22 74.

Was der Leser meint...

Bald brauchen wir den Helikopter...

Der im «Höngger» veröffentlichte Jahresbericht des Präsidenten unseres Quartiervereins (seine Arbeit ist anerkannt und sei herzlich verdankt!), lässt einem in Sachen erreichten und angestrebten Verkehrsbeschränkungen aufhorchen. Da werden Erfolge vorgewiesen, die anderswo schlicht und einfach Schildbürgerstreich genannt werden. Als motorisierter Höngger kann man doch tagtäglich feststellen, dass man bald nur noch inmitten schleicher Kolonnen sein Domizil erreichen kann, da alle höngginternen Schleichwege

durch Täfel gesterrt sind. Ist das das neue Wohngedühl in Höngg, dass man sein Heim nur noch auf Umwegen erreichen kann? Auf was stützt sich eigentlich die Ansicht des Vorstandes unseres Quartiervereins, er würde solche Verkehrsbeschränkungen (Imbisbühlstrasse und Honkenlingenstrasse) im Einverständnis mit der Mehrheit der Betroffenen vertreten? Auf jeden Fall bin ich bis heute bezüglich der scheinbar beantragten Verkehrsbeschränkung auf der Riedhofstrasse über meine Meinung noch nie befragt worden. Apropos Riedhofstrasse! Da wird doch im Bericht von einer Entlastung des Quartiers vom Durchgangsverkehr gesprochen. Als Reinhold Frei-Strassen-Höngger und zugleich Riedhofstrassen-Anstösser frage ich mich nun wirklich, ob ich mit meinem Auto nun Anstösser- oder Durchgangsverkehr erzeuge. Wird da nicht mit einem Schlagwort freundlicher Toleranzanspruch umgangen? Wäre es nicht im allgemeinen Interesse und demokratischer, wenn man alle Anstösser und Betroffenen jeweils vor einer Intervention beim Stadtrat befragen würde, anstatt auf die meist doch recht persönlichen Klagen Weniger abzustellen? Auf jeden Fall, wenn es in Höngg mit den Verkehrsbeschränkungen nach dem üblich werdenden St. Florian-Prinzip derart weitergeht, so bleibt uns am Ende nur noch der Helikopter.

Heinrich Fiechter



Gesund durch heilkräuter



Kräuter mit geprüftem Gehalt an Wirkstoffen

Der Spezialist

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16



Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 01/565460

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier?
Pfungstweidstrasse 6
Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Restaurant Wartau Höngg

sucht tüchtigen/tüchtige **Kellner/Serviertochter**
Melden Sie sich bei A. Sulser
Telefon 01 / 56 71 36

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. Juni 1977
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfr. Brunner
Der Kirchenchor singt Kinderhort im «Sonnegg»
10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: Berlin, West und Ost, Symbol einer gespaltenen Menschheit.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagschule
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
Montag, 6. Juni 1977
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst
Dienstag, 7. Juni 1977
Ausflug der Frauen nach Turbenenthal und Schloss Sonnenberg bei Stettfurt TG.
Mittwoch, 8. Juni 1977
14.30 im Kirchgemeindehaus
Altersnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 5. Juni 1977
Gottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Jugendabendgottesdienst
19.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder und Pfr. Lutz
Thema: «Es gibt mich». Anschliessend wird ein kleiner Apéro im Foyer serviert.
Kindergottesdienst
8.30 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 8. Juni 1977
14.30 im Kirchgemeindehaus: Alters-

nachmittag. Herr H. Baumann gibt einen Reisebericht unter dem Titel: «Kreuz und quer durch Kanada und die USA»
Donnerstag, 9. Juni 1977
14.30 im kath. Pfarreiheim: «Club über 60»
Freitag, 10. Juni 1977
17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 4. Juni 1977
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Schülergottesdienst
Sonntag, 5. Juni 1977
Dreifaltigkeitssonntag
10. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Opfer für das Priesterseminar St. Luzi, Chur
Donnerstag, 9. Juni: Fronleichnam
9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Abendmesse
Freitag, 10. Juni 1977
9.00 Legat Walter Deucher
19.30 Heilige Abendmesse

Unsere Veranstaltungen
Montag, 6. Juni 1977
20.00 Wir laden alle Frauen unserer Pfarrei zu einem gemütlichen Orientierungsabend ein.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 5. Juni 1977
9.30 Predigt, Kollekte für Umbau, Kirchenkaffee
Montag, 6. Juni 1977
14.30 Missionsverein bei Frau Roth
Dienstag, 7. Juni 1977
20.00 Kreis junger Leute
Donnerstag, 9. Juni 1977
20.00 Konzert eines amerikanischen Chors im Kirchgemeindehaus Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 5. Juni 1977
9.30 Predigt, H. Bolleter
Dienstag, 7. Juni 1977
14.30 Bibelnachmittag

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Zunftstamm: Montag, 6. Juni 1977.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Freitag, 10. Juni: Mitwirkung an der Sere-nade, zu Gunsten von Verein Altersheim Höngg.
Sonntag, 26. Juni: Teilnahme am Kant. Schwyzerischen Sängertag in Pfäffikon, Schwyz.
Neue Sängerinnen herzlich willkommen. Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreny Fehr-Wiser, Tel. 79 06 41.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fri. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Montag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr, Mittwoch 18.00—19.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134, 8049 Zürich, Telefon 56 66 12.

Musikverein «Eintracht»

Sonntag, 5. Juni 1977, 10.30 Uhr, Sommerkonzert Freizeitanlage Wipkingen.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360.
Leitung: u. a. Dipl. Sportlehrer/innen.
Künstlerischer Ausdruckstanz für Kinder Mo 17.00 Uhr — **Jazz-Gymnastik** Do 17.00 Uhr — **Konditions-Fitness-Training** (nach Büroschluss) Mo 19.00 Uhr, Do 18.00 Uhr — **Samstag-Sonntag Fitness-Club** (nach Absprache).
Auskunft: Telefon 56 88 31; GRGB, Postfach 101, 8049 Zürich-Höngg.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Judo — Karate — Aikido. Kinder: schulfreier Mittwochnachmittag ab 14 Uhr. Erwachsene: Dienstag 20 Uhr, Samstag 15 Uhr. Karate: Montag 20 Uhr.
Anmeldung: Telefon 56 88 31; JJCB, Postfach 101, 8049 Zürich.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Juni 1977: Kantonale Bergvoegelexkursion Creux-du-Van.

Samstag/Sonntag, 4./5. Juni 1977: VSV-Bergvoegelexkursion Schwarzwaldalp.
Montag, 6. Juni 1977, 20.00 Uhr: Frühjahrsversammlung in der Mülihalde mit Film- und Diavortrag.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.
Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 3. Juni 1977, Monatsversammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmatberg.
Samstag, 4. Juni 1977: Fernfahrtprolog Zürich—Basel—Zürich (210 km). Abfahrt: 7.00 Uhr, Restaurant Grünwald.
Jeden Dienstag und Donnerstag Mannschaftstraining: Abfahrt jeweils 18.00 Uhr, Busendstation Furtal.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00 Uhr, Turnleiterin: Frau M. Roth
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Standschützen Höngg

4./5. Juni 1977: Eidg. Feldschiessen
Wir schiessen auf Politrone-Scheiben (automatische Trefferanzeige). Ihr Vorteil: Kurze Wartezeiten, kein Warnen (die Resultate werden maschinell ermittelt und gedruckt). **Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!**

Turnverein Handball

Samstag, 4. Juni 1977
C-Junioren
15.30 Satus Wiedikon — TV Höngg 3
Witikon 2

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper — das soll auch Ihr Losungswort sein! Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen; die ersten zwei Stunden sind gratis. Anmeldung: Frau G. Steiner, Tel. 56 22 74.

Helmet-Turnen Höngg

Turnhalle Riedhofschulhaus: Montag von 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus: Dienstag von 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess
Oberengstringen
Turnhalle «Brunewis»: Donnerstag von 19.00 bis 20.15 Uhr. Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler
Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Dienstag von 9.15 bis 10.15 Uhr. Turnleiterin: Frau Anneliese Siegenthaler
Donnerstag von 8.00 bis 9.00 Uhr und von 10.10 bis 11.10 Uhr. Turnleiterin: Frau R. Frei
Oberengstringen
Kirchgemeindehaus: Dienstag von 8.00 bis 9.00 Uhr. Turnleiterin: Frau M. Roth
Voranzeige: Für die Fussreflexzonen-therapie findet ein letzter, 4. Kurs, statt, und zwar an den Abenden des 13. und 27. September 1977, 19.30 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 9
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Telefon 39 88 10
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 35 44 40
Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345, Haltestelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55
Sonnen-Apotheke, Torgasse 10, Haltestelle Bellevue, Telefon 32 04 32
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 340, Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 46 53 33
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 42 31 10
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Klaus Däniker



Teilnahme
an internationalen
Ausstellungen
Originalgraphik
und Zeichnung

London, Ljubljana,
Krakau, Slovenic Gradec,
New York,
Buenos Aires, Catania,
Trieste, Rustan's Makati,
Rijeka

Preise

New York, Pratt Institute,
Award
Trieste, Gold-Medaille
Rijeka, Preis Jugolinija

Auftrag

Hallenbad Kugeliloo,
Zürich

Die Ausstellung
in der Galerie Zentrum
zeigt eine Auswahl von
Arbeiten, welche 1960 bis
1976 entstanden sind,
abstrakte und figurative
Themen:
Originalgraphik,
Zeichnung,
Aquarell, Metallrelief

GALERIE ZENTRUM

Öffnungszeiten

**Dienstag bis Freitag
14.00 bis 18.30 Uhr**

**Samstag
von 8.00 bis 16.00 Uhr
und Sonntag
von 10.00 bis 13.00 Uhr**

**Ausstellung
vom Freitag, 27. Mai
bis Sonntag
19. Juni 1977**

**Originalgraphik
Aquarell
Metallrelief
Zeichnung**

**Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg
Zürich**

Die SP-Initiative will auf dem Tiergarten-/Gehrenholzareal eine weitere monotone Schlagsiedlung schaffen.



Wir Zürcher wollen ein organisch strukturiertes, wohnliches Wiedikon und eine vernünftige Stadtentwicklung!



Die SP-Initiative «für neuen Wohnraum im Kreis 3» sieht eine grobschlächtrige Pauschallösung vor, die weder den tatsächlichen Verhältnissen noch den Bedürfnissen der künftigen Bewohner und des ganzen Quartiers Rechnung trägt.

Der Gegenvorschlag des Gemeinderates dagegen ist viel differenzierter und nimmt Rücksicht auf die topographischen Gegebenheiten. Er gestattet zudem den Bau von mehr Wohnungen (700 gegenüber 660, wie sie der SP-Initiative entsprechen würden). Gleichzeitig ermöglicht er die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen, die wir heute in Zürich dringend benötigen, um einen weiteren Rückgang der Steuereinnahmen zu verhindern. Andernfalls wäre die Stadt bald einmal ausserstande, ihre wichtigsten Aufgaben zum Nutzen der Bevölkerung zu erfüllen.

Aber was das Entscheidende ist: durch eine gemischte Überbauung, wie sie der Gegenvorschlag beinhaltet, würde die Wohnlichkeit und Lebensqualität des ganzen Quartiers entscheidend verbessert.

Zürich hat damit die einmalige und vielleicht nicht wiederkehrende Chance, auf einer seiner letzten grossen Landreserven das zu verwirklichen, was Verkehrsplaner, Architekten, Soziologen, Psychologen und Umweltschützer schon lange fordern – und wovon die meisten von uns bisher nur träumten: möglichst viele Menschen sollen in nächster Nähe wohnen, arbeiten, einkaufen und ihre Freizeit verbringen können.

Gegen eine weitere Schlagsiedlung in Zürich (SP-Initiative für neuen Wohnraum im Kreis 3)

NEIN

Für eine vernünftige Stadtentwicklung (Gegenvorschlag des Gemeinderates)

JA

Komitee für eine vernünftige Stadtentwicklung
Postfach 265, 8045 Zürich

(Neben den nachfolgend aufgeführten Mitgliedern der gemeinderätlichen Bauordnungskommission sind bereits über 50 weitere Persönlichkeiten des

öffentlichen Lebens unserer Stadt dem Komitee beigetreten. Ihre Namen werden noch an anderer Stelle publiziert werden.)

W. Aepli, E. Bärtsch, A. Egli, H.-U. Frei-Huber, Dr. O. Friedli, H. U. Fröhlich, F. Hiller, W. Küng, N. Kuhn, A. Oliva, Dr. D. von Schulthess.

Dr. R. Aeschbacher, Präsident EVP Zürich 3; W. L. Blum, Präsident FDP 3; L. Brunner, Präsident LDU 3; P. Holenstein, Präsident CVP 3; R. Scherzinger, Präsident SVP 3. 331.776



restaurant rebstock

Garten-Restaurant eröffnet!

Während der Sommermonate — ab sofort — bleibt unser Nachmittags-Tea-Room im 1. Stock geschlossen.

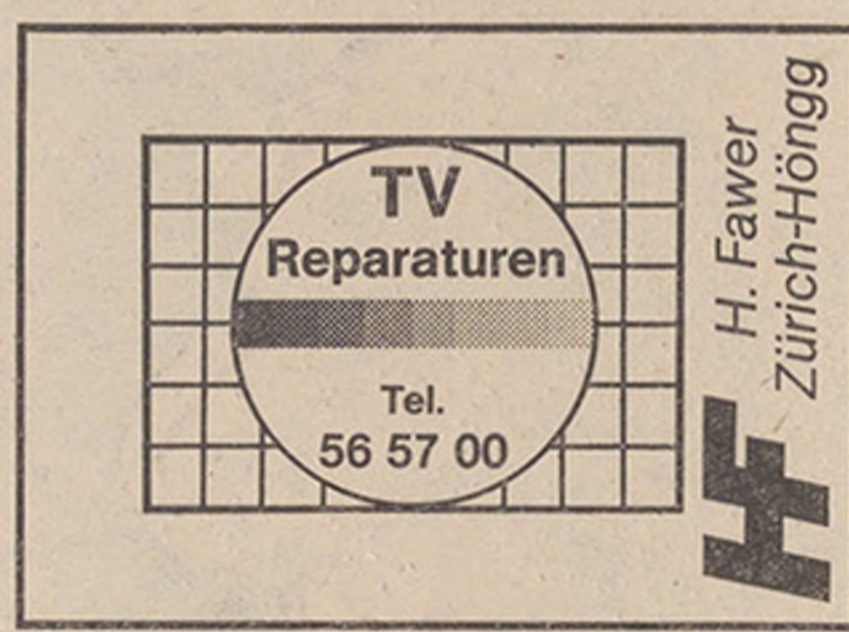
Wir führen weiterhin die feinen Patisseries.

Eigene Glacé-Spezialitäten!

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen



R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Neu! Wohnungsputzete:

Tüchtige Privatperson reinigt alles sehr preiswert!
Umzug, Treppenhäuser, Restaurants usw.

Telefon Tag und Nacht 730 25 48

Wenn keine Antwort, bitte auf Band sprechen.

Wir suchen

Ferienablösung für Treppenhäuserreinigung

25. Juli bis 14. August oder 1. bis 21. August. Auskunft erteilt
Telefon 56 98 57

Treppenhäuserreinigung

zu vergeben, Freitag-nachmittag 2 Stunden, an Schweizerin.

Telefon 56 35 15, abends

Gesucht

junge Frau (evtl. mit Kind)

zur Betreuung unserer beiden Kinder (2 und 4 Jahre), halbtags.

Telefon 56 50 38

Zu verkaufen

Einfamilienhaus in Weiningen

Eins. angeb. Ruhige, unverbb. Lage. 5 1/2 Zi., Fichtendecke, Cheminée, Doppel-WC, sep. Bad u. Douche, grosser Hobbyraum und Terrasse, sep. Garage. Freie Besichtigung, Sa 4. Juni 9—18 h.

Telefon 79 16 67

Der Compact-Nutzstich-Preis.



Fr. 585.-

SINGER

Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.
Nähcenter
Rennweg 58
8001 Zürich
01/25 14 43
Nähmaschinen-Shop
Langstrasse 201
01/42 42 66

Wenn Sie wieder einmal eine Poularde de Wartau geniessen wollen, kommen Sie jetzt einfach ins Restaurant Wartau, Wartauweg 18, Höngg. Sie finden dort noch weitere Spezialitäten, die Sie von der Safran oder dem Neu-Klösterli her kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sonja + Andreas Sulser
Restaurant Wartau
Wartauweg 18, Höngg
Tel. 01/56 71 36



Kleintransporte Umzüge

Jederzeit mit Versicherung. AHV-Rentner Ermässigung
Telefon 56 27 56

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Verkehrslawine am Milchbuck Wird der Kreis 10 überrollt?

Der Milchbucktunnel kommt. Das Expressstrassen-Y wird bis zur Wasserwerkstrasse vorangetrieben. Soll der Kreis 10 in der Wasserwerkstrasse, in der Högger- und Breitensteinstrasse eine neue Rennbahn erhalten?

Wir verlangen Auskunft! Die SP Zürich 10 lädt deshalb zu einer

öffentlichen Veranstaltung

ein, in welcher die zuständigen städtischen und kantonalen Amtsstellen zu dieser Frage Stellung beziehen sollen.

Teilnehmer:
Stadtrat H. Burckhardt, Vorsteher Bauamt I
J. Meyer, Verkehrskommissär der Stadt Zürich
M. Sonderegger, Planungsingenieur des kantonalen Tiefbauamtes

Leitung: A. Affolter, Gemeinderat der SP 10

Ort und Zeit: Freitag, 3. Juni, 20.00 Uhr
Versammlungshalle des Kirchgemeindehauses Wipkingen

Sie können sich die Tage selber aussuchen



an denen Sie bei uns mit **DOPPELTEN RABATTMARKEN** einkaufen können. Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Högger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Erstellen Sie eine Liste von Ihrem **Drogerie-Bedarf** und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf in der Bläsi Drogerie Höngg **Doppelte Rabattmarken** zu erhalten.

Gutschein

(Ausgenommen Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel.)

Name _____
Adresse _____

Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich, Tel. 56 63 97

6/77

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal

Resten Fr. 7.- m² zupacken!

Unsere Trümpfe stechen:

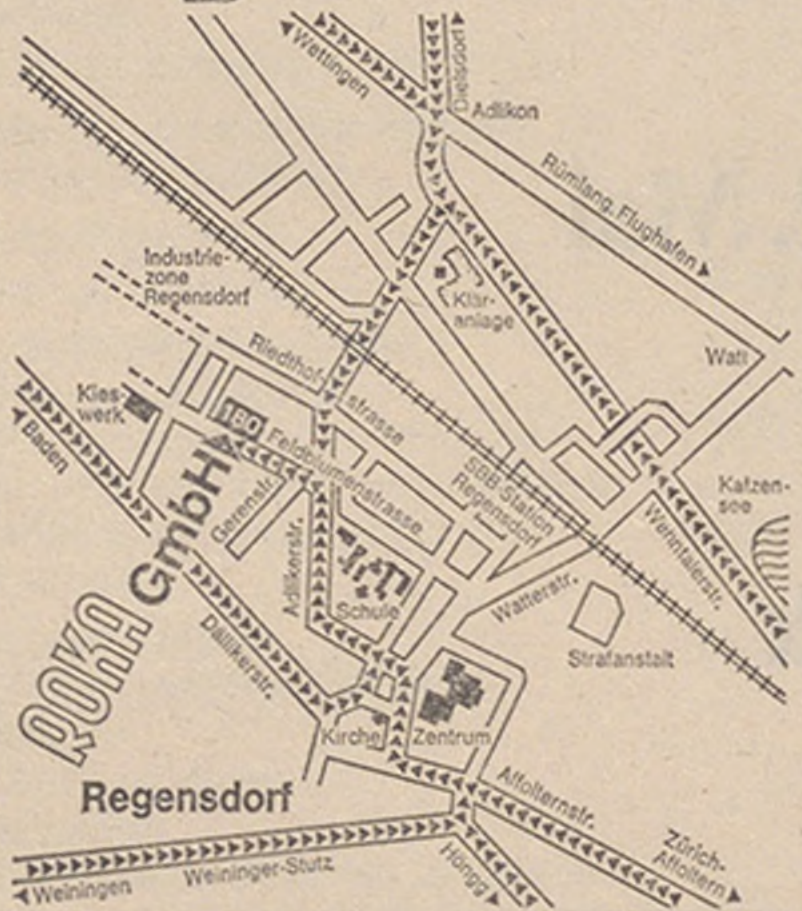
Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport - Knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuern den Schnickschnack

Engros-Preise auch direkt an Private

ROKA Preisbrecher	Engrospreise	Velours	Fr. 19.80/m ²
Evlan	Fr. 9.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.- /m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Wolle la	Fr. 31.- /m ²
		Wollberber	Fr. 39.- /m ²

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk) P
Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Sportverein Högger

2. Liga

SV Högger — FC Adliswil 0:1

Dieser tempoarmen und mit vielen Fehlpass durchsetzten Partie merkte man deutlich den Liqutationscharakter an. Gedankliche Schwächen auf beiden Seiten, wenig Begeisterung und schlechte Raumaufteilung verhinderten, dass bei den immerhin 204 gezählten Zuschauern Stimmung aufkam. Der einzige Akteur, der sich weit vom Durchschnitt abhob war... der Schiedsrichter. Hr. Urs Freiburghaus — unbestritten ein Talent seines Faches — merkte man an, dass er — wenn auch «nur» als Nationalliga-Linienrichter — sein Metier verstand. Schade, dass der SVH in seinem letzten Heimspiel seinen Anhang enttäuschte. Die fairen Gäste aus dem Sihltal versuchten mit Steildurchbrüchen und Konternmöglichkeiten zum Erfolg zu kommen, besonders Heinz Rütli ex FCZ und St. Gallen trieb seine jungen Kollegen immer wieder nach vorne. Aus einem solchen Gegenstoss resultierte kurz vor Spielende das Siegestor für den FC Adliswil, welcher als einziger Gegner den SVH in beiden Spielen bezwang (Vorrunde 4:2 und erste Saisonniederlage)

Gruppensieger: FC Stäfa; Absteiger: Oerlikon und Wädenswil

Junioren Inter

SV Högger Junioren A — FC Zürich 1:0

Spitzenreiter Zürich — zusammen mit Chiasso um den Gruppensieg sich duellierend — musste eine überraschende Niederlage gegen die frisch fröhlich drauflos spielenden Högger einstecken. Möglicherweise kann diese Niederlage dem FCZ den heissersehnten 1. Tabellenplatz kosten. Vor vier Wochen noch um den Ligaerhalt kämpfend gelang es den Höggern, von Captain Gubler vorbildlich geführt, sich ins Spitzenquartett einzunisten. Prominente Gegner wie Lugano, Locarno, Zug, Unterstrass, Bluestars etc. wurden vom SVH glatt überflügelt. Besonders erfreulich die Resultate ohne Gegentor (3 Siege: 5:0, 2:0, 1:0) innert 14 Tagen. 7 Junioren müssen altershalber den Uebertritt zu den Aktiven nehmen, wobei die talentierten Wydler und Gubler bereits ihre 2.-Liga-Feuertaufe mit Bravour bestanden. Ersterer spielte zwei Mal die volle Matchdauer (Tössfeld und Adliswil), letzterer gab — wenn auch ein kurz doch zufriedenstellendes Debut.

Gruppensieg = Aufstieg !!

Inter Jun. C — FC Glattbrugg 3:0

Sie haben es geschafft! Herzliche Gratulation zum erstmaligen Gruppensieg der Inter C II-Junioren! In einem tollen Endspurt bewiesen sie viel Nervenstärke und bewerkstelligten mit dem klaren 3:0 den zu Saisonbeginn von keiner Seite eingepflanzten Aufstieg in die höchste Inter C-Klasse. In der nächsten Saison wird das erfolgreiche Team ein stark verändertes Aussehen haben, denn nicht weniger als 7 Mannschaftsstützen wurden «zu alt», d. h. sie müssen eine Kategorie höher (Junioren B) zu bestehen versuchen. Die scheidenden Betreuer Hr. Bopp und Hr. Taufer hinterlassen ein gutes Erbe, und es sei auch an dieser Stelle ihre immense Arbeit — als reines Hobby, ohne jegliche Entschädigung betrieben — verdankt und gewürdigt.

Pressezentrale KEW

TV Högger Handball

2. Liga

TV Högger 1 — Grasshoppers 3 17:16 (8:12)

THV: Imhof, Fehr, Bader, Trachsel, Memmishofer, Strähle, Lorenzi, Zwicky, Rüegg, Koller J., Koller B., Bähler, Tobler (Betreuer).

(H.T.) Beide Mannschaften starteten mit viel Druck auf das gegnerische Tor und waren bemüht, möglichst bald die Führung zu übernehmen. Somit gestaltete sich das Treffen sehr ausgeglichen, bis die Högger nach 5 Minuten ihren Kreisläufer Zwicky durch eine Augenbrauenverletzung verloren. Von da an konnte der Gegner die Führung übernehmen, kam aber nie entscheidend weg, so dass beim Pausenstand von 8:12 die Turner das Spiel noch nicht verloren gaben. In der zweiten Halbzeit deckten die Högger den Gegner konsequenter und konnten so vorerst weitere Gegentore verhindern. Dank einem druckvolleren Angriffsspiel konnten die Turner den Rückstand gegen Ende der Partie wettmachen. Nach dem Ausgleichstreffer liess die Konzentration der Högger nach und GC riss die Führung erneut an sich. Doch die Turner fingen sich auf und erzielten erneut den Ausgleich, ehe sie Sekunden vor Schluss den Siegestreffer buchten. Nach zwei unnötigen Niederlagen, gelang dem TV Högger der erste Sieg in der 2. Liga.

A-Junioren

Int. Handball-Pfingstturnier in Schönaich (Deutschland)

(rfz) Die A-Junioren des Turnvereins nahmen über die Pfingstfeiertage an einem Handball-Turnier in Schönaich (Deutschland) teil. Damit verbunden

wurde noch eine kleine Reise, die uns nach Stuttgart führte. Das gute Wetter half mit, dass es schöne Tage wurden. Auch das Turnier verlief erfolgreich. Im besten Spiel, das die Högger lieferten, überzeugten unsere Junioren und erspielten sich einen schönen Sieg. Das zweite Spiel gegen den Turniersieger ging knapp verloren, und im dritten Spiel, welches um die Zwischenrundeteilnahme entschied, konnte unsere Mannschaft nicht überzeugen. Unerklärliche Schiri-Entscheidungen warfen unsere Junioren aus dem Tritt, und sie konnten den Sieg nur durch einen nach Spielschluss direkt verwandelten Freistoss sicherstellen. Im Spiel um die Finalteilnahme mussten sich die Högger knapp geschlagen geben. Das folgende Spiel gewannen sie wieder klar gegen die andere Schweizer Mannschaft und erreichten damit den guten 3. Schlussrang. Folgende Spieler waren an dieser guten Högger Leistung beteiligt:

A. Imhof, D. Wolff, A. Strähle, N. Huggenberger, S. Piatti, E. Haag, R. Fässler, R. Müllhaupt, J. Stäubli, D. Kienzi, A. Wirth.

Resultate

TV Högger — TSV Mannheim	13:9
TV Högger — TSV Dettingen	5:6
TV Högger — TV Schlatt	5:4
TV Högger — SV Blau Weiss Hand	6:7
TV Högger — TV Erlingsbach	9:6

Ernst Martin-CUP: 1. bis 3. Juli 1977

Die Anmeldungen treffen ein! Die Auslosung steht bevor! Das OK arbeitet auf Hochtouren! Der versierte OK-Chef Walti Bruderer hat die Ressorts verteilt! Der Präsident erwartet die letzten Anmeldungen! Die Swiss Ladys — diesmal ohne Alp Horn — trainieren «wie vergiftet», die Startteams schmieden taktische Pläne! Die Plauschequipes suchen nach geeigneten Tenuesujets! Die Bestellungen für Küche und Keller sind erteilt! Die 3 Musikbands üben pausenlos! Die Attraktionen werden geheimgehalten! Die Wirtschaftspolizei hat die begehrten Stempel und Unterschriften ausgefertigt! Petrus hat die Weisung Festwetter zu fabrizieren!... dann wäre eigentlich die Tradition gewährt. Freuen wir uns — Einheimische und Zugezogene — auf das beliebte 60-Stunden-Quartierfest. (KEW)

Högger Flohmarkt 1977

3./4. September, beim «Sonnegg», reformierte Kirche

Sie lösen die Wohnung auf, Sie disponieren um; Sie kaufen neu und stossen das Alte ab — dann denken Sie an uns. Ab Donnerstag, 16. Juni, begeben sich unsere Sammler bis Ende Juni auf die Tour. Ein Flugblatt, das Ihnen das Sammeldatum für Ihr Haus bekannt gibt, finden Sie ein paar Tage vorher in Ihrem Briefkasten. Der gesamte Sammelplan wird auch noch im «Högger» publiziert; daraus werden Sie ersehen können, an welchem Tage bei Ihnen die Flohmarktgegenstände abgeholt werden. Wir bitten Sie jetzt schon, die Sachen auf den betreffenden Zeitpunkt am Sammeltag beim Hauseingang bereitzustellen. Auskunfts erteilt Ihnen gerne auch unsere Flohmarkt-Nummer, Tel. 56 11 22.

Jedoch — einiges können wir nicht entgegennehmen. Zu diesem Wenigen gehören: Kleider, Schuhe, Einmachgläser, Flaschen, alte Kochherde, Waschmaschinen und sperrige Möbel sowie defekte Sachen. Denn das sind alles Dinge, die sich nicht verkaufen lassen und unsere Depots nur unnötig belasten.

Alles andere, was noch brauchbar und nicht defekt ist, nehmen wir gerne mit: Raritäten, Antiquitäten, Kuriositäten, Nippsachen, Porzellan, alte Spieldosen, Spielwaren, Sportartikel, Bilder, Bücher, Spiegel, Taschen, Koffer, Lampen, elektrische Apparate, Radios, Grammophone, Fernsehapparate, Musikinstrumente, Haushaltartikel, Küchenutensilien, Teppiche, Truhen, Kleinmöbel und vieles andere mehr.

Der Erlös unserer gemeinsamen Flohmarkt-Aktion ist bestimmt für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Ackerstrasse 159, Högger, und die Auffangstation Tiefenbrunnen, Beratungs- und Notschlafstelle für Jugendliche, Zürich 8.

Reformierte und katholische Kirchengemeinde Högger

Zeichen am Weg

Zeichen am Weg können auch trügerisch sein. Man muss sie unterscheiden und werten können, wie der Käufer, der das Angebot auf dem Jahrmarkt prüft. Auf dem Jahrmarkt wird allerlei angeboten. Handfeste Ware und billiges Zeug wird angepriesen. Geschickte Händler lassen ihre Verkaufstricks spielen, um den Leuten das Geld aus der Tasche zu holen. Auf ähnliche Weise wird auch das Geschäft auf die fromme Tour gemacht. Ich bin im Besitz einer Briefsammlung. In diesen Briefen werde ich immer als Partner und Freund angesprochen. Diese Briefe sind Vorläufer des

«Faith Digest», der heute unaufgefordert in viele Haushaltungen gesandt wird. Die Absender propagieren das «Werk Nr. 1: die Seelenrettung». In zehn Ländern der Welt haben sie eine Postfachadresse. Ich war äusserst erstaunt, dass mich der in Amerika wohnende Herausgeber der Briefe persönlich kennt. Er schreibt mir: «Ich blickte durch das Flugzeugfenster... da sah ich Dich und Dein Haus vor mir...» oder «als meine Frau und ich beteten, schien ich plötzlich auf Deine Türe zuzugehen...». Natürlich weiss Herr Osborn auch wo mich der Schuh drückt. Darum bietet er mir Gebetshilfe an. Er will meine Anliegen in seine Gebetskammer nehmen und von dort nicht mehr herauskommen, bis er die Gewissheit hat, dass meine Anliegen erhört worden seien. Das nächste Mal will er sogar wie Abraham unter den Eichenbäumen und auf einem Haufen Steine meine Gebetsanliegen vor Gott bringen. Für den Fall, dass ich mich noch nicht entschlossen habe, seine Hilfe anzunehmen, weiss Herr Osborn noch andere Register zu ziehen. Er will mir Angst machen: «... ich weiss nicht, welch' Gefahr oder Fluch vor Dir liegen, fremdartige Krankheit, Schuld, finanzielle Krise, Arbeitslosigkeit...». Ist es vielleicht doch besser, auf das Angebot Osborns einzugehen? Es soll Menschen geben, so schreibt er, welche heute nicht mehr leben würden, wenn seine Hilfe für sie nicht zum Zuge gekommen wäre.

Und wenn er mich nun so richtig eingewickelt hat in das rote Packpapier der Angst — und in das fromme Seidenpapier, doch etwas für die Seelenrettung zu tun —, kommt er aufs Geld zu reden. Ich soll ihm nicht nur meine Ueberreste senden, sondern meine «Erstlingsgabe». Ich soll ankreuzen, ob ich ihm fünfzig, hundert oder dreihundert Franken sende. Und wie es jeder gute Händler auf dem Jahrmarkt tut, gibt er mir auch eine Garantie: «Solange Du Deine Erstlinge für Gottes Werk Nr. 1 einsetzt, garantiert Dir Gott Ernte, Gesundheit, Erfolg, Wohlstand...». Zugreifen, meine Damen und Herren! Greifen Sie jetzt zu! Letzte Gelegenheit! So tönt das Jahrmarktgeschrei des Herrn Osborn.

Wer sein Geld auf dem Markt frommer Spendegelder loswerden will, der prüfe die Angebote gründlich. Wer sein Geld sorgfältig einsetzt, der lässt sich im Fachgeschäft beraten. In der eigenen Kirche weiss man wohin das Geld geht. H. Bolleter

Im Juni zum Sihlsprung

Schon fünf Minuten nach dem Ausgangspunkt Schönenberg öffnet sich der Blick ins Zugerland, zum Rigi, Pilatus und bis zu den fernen Berner Riesen. Beim Teufenbachweiher begrüßen schnatrende Wildenten mit ihren Jungen den Wanderer. Auch Rehe darf er erwarten.

Bald senkt sich die Route zum wildromantischen Sihlsprung, einer felsigen Schlucht mit vielfarbigem Nagelfluhgestein. Der Weg führt teilweise durch Galerien, während sich der junge Fluss tobend durch grosse Felstrümmer zwängt. Ein Paradies für Forellen (solange sie nirgends unvorsichtig anbeissen).

Nach einer Stunde in Sihlbegleitung gelangt man wieder in offene Höhen und kann den Obersee, Säntis, Speer und Mürtchen betrachten. Es sind die Eiszeiten, welche die vielen Erhebungen und Senken schufen, die der abwechslungsreiche Weg durchquert.

Eine letzte Ausschau ins Zugerland mit Rigi und Pilatus und nach 3 Stunden steht man wieder in Schönenberg. Alle Wanderfreunde erhalten Routenbeschreibungen mit Wegskizze, heimatkundlichen Hinweisen und Wirtschaftsangaben an den Schaltern der Zürcher Kantonalbank. Wie üblich gratis.

Galerie Tolgge

Galerie Tolgge zeigt vom 6. bis 30. Juni 1977 Batikarbeiten, die während eines Kurses im Jugendhaus Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, entstanden. Die Kursteilnehmer konnten dabei ihre eigenen Ideen entwickeln und ausführen. Bei den gezeigten Werken handelt es sich zum Teil um Batikmalereien, aber auch um reine Batiktechniken.

Wie gefährlich ist die Tollwut?

Von Dr. med. Robert Falk

Infektion entlang der Nervenbahnen

Rinder und Schafe sind übrigens für Tollwut empfänglicher als Hunde und Katzen; am wenigsten disponiert aber ist der Mensch. Der Hamburger Spezialist Privatdozent Dr. W. Ehrengut schreibt: «Im Durchschnitt erkranken zehn Prozent aller unbehandelten Personen, wenn sie von sicher tollwutkranken Tieren gebissen werden. Die Erkrankungsquote ist allerdings von der Art der Bissverletzung abhängig.»

Stichwort Biss — damit beginnt nämlich die Infektion: Das Tollwut-Virus dringt über die verletzte Haut bzw. über die Wunde in den Organismus ein, und zwar entlang den Nervenbahnen, nicht etwa auf dem Blutweg. Bei intakter Haut ist weder das Berühren tollwutkranker oder an Tollwut verendeter Tiere gefährlich, noch das Anfassen eventuell infizierter Futternäpfe, Halsketten, Maulkörbe, Zaumzeug, auch nicht der Kontakt mit dem Speichel tollwutkranker Tiere, in dem sich tatsächlich Lyssa-Viren befinden können. Allerdings muss auf eine Besonderheit aufmerksam gemacht werden: Auch über die Schleimhäute, hauptsächlich von Augen und Nase, kann das Virus in den Körper eindringen. Dagegen hat das Essen von Fleisch tollwutkranker Tiere noch in keinem einzigen, dokumentarisch belegten Fall menschliche Tollwut verursacht.

Wie bei jeder Infektionskrankheit, so gibt es auch bei der Tollwut die sogenannte Inkubationszeit, die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung. Beim Menschen variiert sie stark, durchschnittlich wird mit ein bis drei Monaten gerechnet. Ganz selten und nur bei schweren Verletzungen, hauptsächlich im Bereich des Kopfes, verkürzt sie sich auf 10 bis 14 Tage. Auch längere Inkubationszeiten wurden beobachtet: In einem Fall in Deutschland 153 Tage.

Die ersten Symptome sind wenig charakteristisch: Brennen, Jucken, vermehrter Schmerz an der Verletzungsstelle, Störungen des Allgemeinbefindens. Fieber kann, muss aber nicht sein. Allmählich stellt sich dann die berühmt-berüchtigte «Wasserscheu» ein, dazu Lichtempfindlichkeit, Schmerzen beim Atmen, Schling- und Schluckbeschwerden, verstärkter Speichelfluss, zunehmende Krämpfe und schliesslich Lähmung aller Muskeln bis hin zum Ersticken und Herzstillstand.

(Fortsetzung folgt)

Wassertropfen kosten viel

APD - Bei den durch die Statistik des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern erfassten 227 Wasserversorgungen unseres Landes betragen die Wasserverluste etwa 80 Millionen Kubikmeter im Jahr.

Der Kommentar

Fröhlich und heiter

Eine Umfrage — umgefragt hat ein «Lehrlings- und Mittelschülerzentrum» — hat ergeben, dass die Lehrlinge und Mittelschüler, also die eben der Volksschulpflicht entwachsenen, mit Ihrer Schule zufrieden seien.

Wunderbar. Einige hat's überrascht, dass nicht die Axt ans Schulsystem gelegt wurde, sondern dass die meisten der Meinung sind, der Schulbetrieb sei im allgemeinen munter und gar nicht repressiv, das heisst unterdrückend.

Kommt das vielleicht daher, dass viele unter dem Eindruck der Rezession wieder vermehrt etwas leisten, ihren Mann stellen und sich so für die Zukunft eine (bessere) Chance herausnehmen wollen? Das mag mitspielen, ist aber nicht entscheidend. Wer den Schulbetrieb kennt, den verwundert es nicht, dass die meisten Lehrlinge und Mittelschüler nicht Angst vor der Schule haben, dass sie wissen, sie können eigene Meinungen nicht nur ungestraft, sondern manchmal mit guter Konsequenzenfolge vortragen.

Klar, eine verschwindend kleine Minderheit hat's so empfunden: Es gibt Lehrer und/oder Schulleiter, bei denen hat's negative Konsequenzen, wenn der Schüler allzu viel eigengedankliche Initiative entwickelt: «Schlechtere Noten oder andere Sanktionen».

Doch gibt es auch Schüler, die sind (zeitweise) «Donnerwetterer» und stören nicht nur die Lehrer, sondern auch die Mitleidenden in der Klasse. Schulklima vorwiegend fröhlich und heiter, das ist das Fazit der Umfrage — ein erfreuliches, aber nicht überraschendes Resultat.

Der antiautoritäre Erziehungsrummel hat sich nicht zuletzt deshalb totgelaufen, weil gar nicht so autoritär, selbstherrlich und stur erzogen wird, weil den Schülern gar nicht so viele Traumata (seelische Verletzungen) beigebracht werden, wie das gewisse Theoretiker eine zeitlang ausposaunten. Und wenn man einen wirklichen Störfried nicht mehr rüffeln dürfte, weil er sonst auf psychische Abwege kommen könnte, wär's ja gelacht. Und wenn sich der Lehrer nicht auf seine Fehler aufmerksam machen liesse, wär's geweint. Man ist zu Recht auf beiden Seiten nicht allzu zimperlich, sondern offen und aufgeschlossen. Der Lehrer aber, der etwas kann und kein Minimalist ist, wird als Autorität anerkannt, ohne dass er autoritär wäre. Schliesslich ist er der Meister und muss es tatsächlich besser wissen. Und wenn er Hausaufgaben gibt und Proben macht, dann nicht aus reiner sadistischer Lust an Erpressung, sondern weil auch der Schüler wissen will, wo er steht, und weil auch der Schüler sehr wohl weiss, dass er nicht immer ins Zeug liegt, wie er sollte, wenn er nicht kontrolliert wird.

Auch er hat nämlich, des darf man sich besonders in diesem Pestalozzi-Jahr freuen, ganz gesunde pädagogische Ansichten und ist einsichtig genug, sich seine Aussichten nicht durch alberne Stechköpfigkeit oder abstruse Ideen zu verpatzen.

**VORANZEIGE
ZÜRCHER
SPEZIALITÄTEN**

aus Küche und Keller
vom 9. Juni bis 31. Juli 1977

Zu den Spitzenqualitäten der Schweizer Weine zählen die köstlichen Tropfen, die im Zürcher Weinland reifen. Durch den ganz speziellen Boden, das Klima und die Pflege findet im Zürcher Weinland jede Rebsorte alle Voraussetzungen, ihre Eigenart und das besondere Aroma zur Vollkommenheit zu entfalten. Das Restaurant zur Waid führt Sie quer durchs Zürcher Weinland mit 15 verschiedenen Sorten, die 7-dl-Flasche zum attraktiven Einheitspreis von Fr. 15.50. Für Liebhaber sind einige Flaschen Zürcher Stadtwein reserviert zu Fr. 18.50. Aus der Küche des guten alten Zürich servieren wir einige Spezialitäten nach Originalrezepten. «Trink Züri Wy und blib derby»

**RESTAURANTS
zur
Waid**

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60
Montag: Ruhetag

**BAU
REP**

Baumeisterarbeiten

Fassadenrenovationen, Umbauten, Reparaturen, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankbau führt für Sie aus

BAUREP AG, ZÜRICH

Telefon 01/44 41 66, Josefstrasse 137, 8005 Zürich

**Mit Ihrer Unterschrift
erhalten Sie
Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-**

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld ist für Sie bereit, frei verfügbar.

Sie werden ganz privat empfangen, wir haben keine offenen Schalter.

Bei uns geht alles rasch, mit einem Minimum an Formalitäten.

Es lohnt sich, mit uns zu reden.
Bei uns sind Sie ein wichtiger Kunde.

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Ich wünsche Fr.

Name Vorname

Strasse Nr.

PLZ/Ort

Bereits 990.000 Darlehen ausbezahlt A

**Dringend gesucht
für Indien-Kinder**

Wolldecken, Strumpfhosen, Jacken, Knabenhosen (kurze), Knabenhemden, Unterwäsche und Sommerkleider.

Sauber gewaschene und ganze Sachen bitte bei Fam. Lindauer, Riedhofstrasse 260, 8049 Zürich-Höngg, 9. Stock, ab 18.00 Uhr, abgeben.

Ihre gespendeten Sachen werden per Flugzeug direkt in Indien verteilt, ohne zwischengeschaltete Verteilerorganisationen. Hinter dieser Hilfsaktion stehen keinerlei finanzielle Interessen. Für Ihre Mithilfe dankt Ihnen eine Air-Hostess

**CINEMA
ZENTRUM**

Bis inklusive Sonntag E/d/f
Täglich 20.15, Samstag/Sonntag 15.00, 17.15, 20.15

Die Brücke von Remagen

Februar 1945, letzter Kampf um die Brücke über den Rhein!

**CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30**

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 5653 14

Parkplätze vorhanden!

Günstig und preiswert
in vielen Sorten
und Farben:

**Geranien
Petunien**

Calceolarien, Fleissige Lieschen, Fuchsien, Verbenen, Ageratum usw. Sommerflorsetzlinge, Gewürzpflanzen, Gemüse-setzlinge. Erde, Torf usw.

Bringen Sie Ihre Balkonkisten zum Bepflanzen!

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

**Seriöses
Malergeschäft**

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 560832

Kreis 10, Kettberg, per sofort oder nach Vereinbarung

GARAGE

Fr. 104.— inkl. Heizung.

Anfragen an **Transplan AG**
Telefon 01/34 61 65, intern 85, oder Hauswart, Telefon 01/42 18 69

Konzert

mit dem bekannten Jugendchor «The Centenary College Choir» aus Shreveport/USA.
Leitung: Dr. Will. K. Andress

Aus dem Programm:
Werke alter und neuer Meister
Spirituals
Amerikanische Volkslieder
Motetten

Donnerstag, 9. Juni 1977, 20.00 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
Jedermann ist freundlich eingeladen
Es wird eine Kollekte erhoben

Veranstalter:
Evangelisch-methodistische Kirche

Ruhiges Brautpaar sucht

3-Zimmer-Wohnung

im Raume Höngg.
Termin nach Vereinbarung.

Telefon Geschäft 23 86 00 (Hr. Pandur)

TITAN

8049 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 65

Reparaturwerkstatt
Carrosserie - Elektro
Grosses Ersatzteillager
Prompt und zuverlässig
für

**BMW-
DATSUN-SAAB**

Gesucht

**Garage oder
Lagerraum**

in Höngg-Wipkingen-Engstringen-Weiningen.

Schärer + Kunz AG
Telefon 42 70 82

Zu vermieten
Kleine, einfache

**4-Zimmer-
Altwohnung**

mit Kachelofen; Bad vorhanden.

Telefon 56 70 84

Garage

zu vermieten per 1. Juli 1977 an der Brunnwiesenstrasse.

Telefon G 39 70 00, int. 323 oder P 55 59 95, abends

SONNEN-

energie liefert genügend Wärme für Ihr Haus und Ihr Schwimmbad mit wenigen Rappen Betriebskosten. Das ALENCO-Sonnenenergie-Heizsystem beweist es Ihnen!

Name

Strasse

PLZ

Ort

Coupon ausfüllen und senden an:

ALENCO AG,
Im Pfaffächer 540,
8913 Ottenbach
Tel. 01 - 99 74 37

**QUARTIERVEREIN HÖNGG
FORUM HÖNGG**

Freitag, den 10. Juni 1977, 19.30 Uhr,
im Hof des ref. Kirchgemeindehauses (bei Regen im Saal)

**Höngger
Serenade**

Orchesterverein Höngg: Tänze aus der «Wassermusik»
von G. F. Händel
Leitung: Christian Friedli

Trachtengruppe Höngg: Kontrattänze im Kostüm der Zeit
Leitung: Emil Wegmann

Männerchor Höngg, Frauen- und Töchterchor Höngg:
Lieder von Robert Blum nach Texten von Georg Thürer
Leitung: Pierre Maeder

Trachtengruppe Höngg: Volkslieder
Leitung: Jakob Winkler

*

Eintritt frei. Kollekte für den Verein Altersheim Höngg
Buffet

Tanz mit der «Bauernkapelle» des Musikvereins
«Eintracht» Höngg
(nur für Konzertbesucher)

*

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

häuser

DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

KONFITOREI★CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1★8037 Zürich★★★★

WARTAU HÖNGG Limmatalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Früchtekuchen -
frisch vom Steiner.

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 4277 50

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
441414
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



Kinder-Kleider-Börse

Limmatalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)

**Eröffnung
7. Juni 1977**

Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr

Annahme und Verkauf von gereinigten, gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern (Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden in Kommission genommen!

1. Kleider-Annahme
Donnerstag, 2. Juni (kein Verkauf) 14.30—17.30 Uhr

Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern im Quartier zugute.

Wir hoffen auf die Unterstützung aller Höngger Mütter und danken im voraus für alle Hilfe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rösslirytli Frauenverein Höngg

**Krankenmobilen-
Magazin**

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 5651 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.